

## Medienmitteilung

### Wirkungsorientierte Regionalentwicklung

Naters, 4. August 2020. **Die RW Oberwallis AG (RWO AG) gilt als eine beispielhafte regionale Entwicklungsorganisation, die massgeblich die Zukunft des Oberwallis beeinflusst. Zu diesem Schluss gelangt eine Analyse des Zentrums für Regionalentwicklung (CRED) der Universität Bern, die die vielfältigen Tätigkeiten der RWO AG und die damit verbundenen Wirkungen auf die Region darstellt.**

Die RWO AG will Bewegung in den Lebens- und Wirtschaftsraum bringen, indem sie regionale Interessen bündelt und Potenziale ausschöpft. Nach einem Jahrzehnt hat der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr das Zentrum für Regionalentwicklung (CRED) der Universität Bern damit beauftragt, die bisherige Arbeit und die damit verbundenen Wirkungen auf die Region zu überprüfen. «Ein neutraler und fundierter Blick zurück ist für die weitere Entwicklung unserer Organisation wichtig», sagte VR-Präsident Richard Kalbermatter am Dienstag vor den Medien. «Die vorliegende Analyse macht uns die Wirkung unserer Arbeit bewusst und schafft konkrete Handlungsempfehlungen für die Zukunft.»

#### Grosse Leistungsbreite und Leistungstiefe

Die Analyse basiert auf vier methodischen Zugängen und bringt Aussagen zu Stärken, Schwächen, Erfolgsfaktoren und künftigen Herausforderungen der RWO AG hervor. Studienleiterin Prof. Heike Mayer präsentierte die Ergebnisse und betonte dabei u. a. die ausgeprägte Fach- und Projektkompetenz: «Mit der RWO AG wurde eine regionale Entwicklungsorganisation geschaffen, die unterschiedliche Akteursgruppen im Oberwallis erfolgreich zusammenführt und vernetzt und deren Aktivitäten koordiniert. Sie übernimmt zentrale Funktionen des Regionalmanagements». Aufgrund ihrer grossen Leistungsbreite (Agglomerationsprogramme, Tourismus, Wirtschaft, Bildung, etc.) sowie Leistungstiefe (NRP, Innotour, PRE, sonstige Projekte) schaffe die RWO AG Synergien und Lerneffekte.

#### Erste Reflexionen zu Handlungsempfehlungen

Zu den geäusserten Schwächen zählten insbesondere Unklarheiten über die Funktionsweise und das Agenda-Setting, eine ungenügende Vorselektion von NRP-Projekten oder der Konkurrenzvorwurf zur Privatwirtschaft. «Wir nehmen diese Kritik ernst, versuchen diese einzuordnen und wo nötig zu handeln», verwies Richard Kalbermatter auf erste Reflexionen zum CRED-Bericht. In den nächsten Monaten wird der Verwaltungsrat gemeinsam mit dem neuen Geschäftsleiter Damian Imboden Massnahmen zur Umsetzung der aufgezeigten Handlungsempfehlungen erarbeiten und verabschieden. Imboden, der vor zwei Monaten seine Stelle angetreten hat, sieht in der Wirkungsanalyse ein wertvolles Instrument für die Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums für Regional- und Wirtschaftsentwicklung im Dienst der Region Oberwallis: «Der Bericht motiviert unser Team, auch künftig wegweisende Themen zu behandeln und nach Möglichkeit emotionale und scheinbar schwierig durchsetzbare Projekte anzugehen.»

## Weitere Informationen

Prof. Heike Mayer

Geographisches Institut, Zentrum für Regionalentwicklung (CRED), Universität Bern  
079 319 14 53

Richard Kalbermatter

Verwaltungsratspräsident RWO AG  
079 359 29 73

Die Wirkungsanalyse 2008-2019 und weitere Infos sind auf [www.rw-oberwallis.ch](http://www.rw-oberwallis.ch) verfügbar.

>>> [Wirkungsanalyse 2008-2019 | Management-Summary \(CRED\)](#)

>>> [Projektstammbaum 2008-2019 \(RWO AG\)](#)

